

# Lernort GWunder

## Informationsblatt



- 3 Tage lernen am Lernort, 2 Tage lernen zu Hause
- bedürfnisorientiertes, projekt- und prozessbezogenes, naturverbundenes und nachhaltiges Lernen
- unterschiedliche Lektionstypen mit verschiedenen Qualitäten des Lernens in altersdurchmischten Klassen

### Profil Lernort GWunder

Mit dem Lernort GWunder entsteht eine naturverbundene, vielfältige und lebendige Schule, in der spielerisch, projekt- und prozessorientiert gelernt wird. Eine vertrauensvolle Beziehung zur Lernbegleitung bildet dabei die Basis für entspanntes Lernen. Der Lernort GWunder deckt vom Kindergarten bis und mit Oberstufe die gesamte obligatorische Schulzeit ab. Die Kinder und Jugendlichen lernen in altersdurchmischten Klassen miteinander und voneinander. Die Schulstruktur verbindet das Lernen in der Schule mit selbstorganisiertem Lernen in Begleitung der Eltern (SOL in Begleitung). Der Schulalltag umfasst dabei je nach Alters-Zyklus drei bis vier Unterrichtstage am Lernort und ein bis zwei Tage zu Hause. Der Lernort GWunder vereint damit die sozialen und pädagogischen Vorteile einer Schulstruktur mit den Vorteilen des Lernens in der vertrauten und persönlichen Umgebung (zu Hause). Einerseits wird die fachlich kompetente Begleitung der Kinder und Jugendlichen sichergestellt, soziale Kontakte werden gewährleistet und durch eine klare Wochenstruktur wird zur Entlastung der Familiensysteme beigetragen. Andererseits ermöglicht der Lernort GWunder den Eltern Teil des Lernprozesses zu sein, Mitverantwortung zu übernehmen und sich im Bildungsweg ihrer Kinder miteinzubringen. Die Eltern und die Lernenden erhalten pro Quartal ein Dossier mit von der Lehrperson definierten SOL-Aufträgen, welche in freier Reihenfolge erarbeitet werden können. Dabei werden sie von der Lehrperson unterstützt und begleitet. Der Lernort GWunder orientiert sich an den kantonalen Kompetenzen des Lehrplans Volksschule AR und berücksichtigt die individuell angelegten Lehrpläne der Kinder und Jugendlichen. Der Lernort GWunder verfolgt eine integrative Pädagogik, welche dem Zeitgeist entspricht und dynamisch bleiben darf.


## Lernmethoden

Vier Lektionstypen ermöglichen verschiedene Qualitäten des Lernens. Alle Lerninhalte werden innerhalb dieser vier Lerngefässe vermittelt und erarbeitet.

- Inputlektion: Eine von der Lehrperson geführte Sequenz, in welcher unterschiedliche Themen aufgenommen und erarbeitet werden. Diese Lektionen sollen kreativ, fantasievoll und lebendig gestaltet werden.
- Freies Spiel / Eigenprojektarbeit: Die SchülerInnen werden von sich aus tätig und gehen eigenen Impulsen und Interessen nach. Sie wählen Themen selbst und verfolgen prozessorientiert die entstehenden Inhalte. Die achtsame Lehrperson nimmt dabei eine aktiv beobachtende und unterstützende Rolle ein.
- Geführte Projektzeit: Anhand des Erlebens und Teilseins von einem gemeinsamen Projekt, kann Wissen lebensnah und alltagsbezogen erarbeitet werden.
- Zukunftstag: In der Oberstufe werden die Jugendlichen auf einen gelingenden Übertritt in den individuellen Berufsweg vorbereitet (Lehrstelle, Mittelschulen, Praktika, Sprachaufenthalte, ...).

Ergänzende Lernmethoden (SOL in Begleitung, altersdurchmisches Lernen und integrativer Methodeneinbezug) führen zu einer vielseitigen Herangehensweise im Lernprozess der Kinder und Jugendlichen. Im SOL in Begleitung Ebenso werden weitere Elemente (Projektwochen und Fremdsprachennachmittag) genutzt, um den Schulalltag kreativ zu gestalten und gleichzeitig den Anforderungen des Lehrplans Volksschule AR nachzukommen.

### Beispielhafter Stundenplan der 3. & 4. Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:20	Inputlektion	Inputlektion	4 Lektionen SOL in Begleitung	Inputlektion	4 Lektionen SOL in Begleitung
09:30	Znüni	Znüni		Znüni	
09:45	Eigenprojekte	Eigenprojekte		Eigenprojekte 	
11:45	Mittagessen	Mittagessen		Mittagessen	
12:50	Geführte Projektzeit	Geführte Projektzeit		Sprachnachmittag	
14:30					
15:20					